Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 93. Sonnabend, den 21. April 1838.

Sonntag den 22. April 1838, predigen in nachbenannten Kirchen.

St. Marien. Vorm. Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anf. 9 Uhr. Beichte um 8½ Uhr. Mittags Herr Predigt-Amts-Cand. Tornwaldt. Nachmitt. Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 26. April Wochenpredigt Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr. Nachmittags fünf Uhr Bibelerklärung Hr. Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachmitt. Herr Vicar. Michalski.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Archid. Dragheim. Donnerstag den 26. April Wochenpredigt Herr Archid. Dragheim. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormitt. Herr Vicar. Juretschke. Vorm. Herr Vicar. Kubin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmitt. Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch den 25. April Wochenpredigt Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grotzmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Prange. Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Böck. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Herr Pred.-Amts-Cand. Funk. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Hr. Superintendent Chwalt.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Bartholomäi. Vorm. und Nachm. Herr Pastor Fromm.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Herr Pred.-Amts-Cand. Hellwich. Mittwoch den 25. April Wochenpredigt Hr. Pred. Oehlschläger. Anf. 9 Uhr.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
Spendhaus. Vorm. Hr. Predigt-Amts-Candidat Rösner. Anf. halb 10 Uhr.
St. Salvator. Vorm. Herr Pred. A. Blech. Keine Communion.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.
St. Albrecht. Vorm. Herr Domherr Dr. Lukas. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. April 1838

Herr Landrath v. Platen, Herr Architekt Volkmann aus Neustadt, Herr Dr. Jacobson aus Braunsberg, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Heine nebst Gemahlin von Rathsstube, log. in den 3 Mohren. Herr Gutsbesitzer Schönlein aus Neckau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Nach hohem General-Post-Amts Befehle wird die Schnellpost durch Pommern nach Berlin vom 1. Mai c. ab von hier

Dienstags)
Freitags } um 3 Uhr Nachmittags

abgehen, und bereits um 6 Uhr Abends

Donnerstags und
Sonntags

in Berlin eintreffen können, wodurch dann ein ununterbrochener Anschluß an die aus Berlin um 7 Uhr Abends nach Cöln und Hamburg abgehenden Schnell-Posten erreicht wird.

Die zu dieser Post bestimmten Briefe ꝛc. müssen bis 2 Uhr präcise hier eingeliefert werden, zu welchem Ende das Annahme-Bureau an diesen beiden Tagen in der Mittagsstunde geöffnet bleibt.

Danzig, den 11. April 1838.

Königlich. Preuss. Ober-Post-Amt.

2. Das ehemalige Zuckersiederei-Gebäude auf der Niederstadt № 483., enthaltend Schüttungen für etwa 300 Last Getreide oder Saat, soll in einem

Montag den 23. April c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider anstehenden Licitations-Termin auf 1, 3 oder 6 Jahre vom 1. August d. J. ab, vermiethet werden, unter der Bedingung, daß Miether die noch etwa für den Gebrauch nöthigen Verbesserungen auf seine Kosten bewirken läßt, und das Gemachte bei Ablauf der Miethszeit der Stadtgemeine ohne Entschädigung überläßt.

Danzig, den 19. März 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

3. Die Verlobung unserer Tochter Fanny mit dem Herrn Dr. med. Jacobson aus Braunsberg, zeigen wir hiedurch statt besonderer Meldung ergebenst an.
Danzig, den 20. April 1838. D. L. Goldschmidt und Frau.

Todesfall.

4. Am 19. d. M. Vormittags um 11 Uhr endete sanft nach sechsmonatlichen Leiden, an den Folgen des gastrischen Fiebers, unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Amalie Charlotte Wilhelmine de le Roi, in ihrem zurückgelegten 34sten Lebensjahre. Den Freunden und Bekannten der Entschlafenen widmen diese Anzeige und bitten um stille Theilnahme die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

5. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

6. Die Verlegung meines laut Firma, Tuch-Appreteur und Decateur-Geschäfts, von der Pfefferstadt nach der Gerbergasse, in dem bekannten Selke-schen Hause ehemaliger Seiffabrik zeige ich meinen werthen Kunden und Einem Hochgeehrten Publikum ergebenst an. Zugleich empfehle ich mich Ihnen alle in Wolle und Baumwolle gearbeiteten Zeuge nach der neuesten Fabrik-Methode der Cylinder-Dampfmaschiene zu krumpfen und decatiren, wodurch das Tuch, so wie auch alle andere Zeuge im geringsten nicht Schaden leiden, und einen äußerst schönen reinen milden Atlaßglanz bekommen, und auch ohne Bruch und ohne Lagen, worauf ich Ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam mache.

Alle Herren und Damenkleider werden wie neu geschoren, appretirt und decatirt, wozu mir meine neue Streich- und Bürst-Maschine besonders zu Hülfe kommt, um die volle Stärke und Würde zu behalten. Sopha-Ueberzüge in allen Farben, werden bei mir gemoirt. Da mein Geschäft nach der Fabrik-Methode sehr vortheilhaft eingerichtet ist, so kann ich auch die Preise höchst billig stellen. A. Busse, Tuch-Appreteur und Decateur,
Gerbergasse № 68.

7.
Publikandum.

Die bisher im Gebrauch gewesene hiesige Kirchen-Orgel, welche durch eine neue ersetzt wird, soll im Termin den 30. April c. Vormittags 10 Uhr, zu Rath-Hause hieselbst mit der Bedingung des unverzüglichen Abbruchs an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Schlawe, den 9. April 1838.

Der Magistrat.

8\. ZUR NEU-SUBSCRIPTION
auf das
UNIVERSUM

Viele Prachtwerke, eins prächtiger als das andere, hat die Zeit kommen, glänzen und verschwinden sehen. Ein einziges giebt es, welches Bestand hat. Es heisst die Welt, das Universum, und sein Verfasser und Herausgeber ist — GOTT.

Zu sehen Alles, was dieses Universum enthält, ist keines Sterblichen Loos. Nicht einmal der Gedanke kann es erfassen, und es im Bilde als ein Ganzes darzustellen ist unmöglich. Trotzend den kühnen Anmassungen des menschlichen Geistes steht Gottes Prachtwerk da — unnachahmlich, unerreichbar, unergründlich.

Nur Theile desselben durch Kunst und Wort in einzelnen Gemälden darzustellen will mein Werk versuchen, und wenn ich es vermocht habe und ferner vermag, durch solche einzelne Darstellungen bei dem Beschauer und Leser eine Ahnung vom grossen Ganzen zu erwecken und ihn mit dem grössern Herausgeber zu befreunden — so betrachte ich meinen Versuch als gelungen. In dieser Beziehung verstehe man den für dieses vergängliche Werk gebrauchten Namen Universum, welches sich zu jenem bleibenden verhält wie der Schatten des Sonnenstäubchens zu den ewigen Sternen. Meyer.

Der eben beginnende fünfte Jahrgang dieses von der gebildeten Welt *) mit immerfort steigendem Beifall aufgenommenen Werkes macht, wie alle frühern, ein selbstständiges Ganze aus, wodurch Jedem, der am Universum Theil zu nehmen wünscht, Gelegenheit gegeben ist, dies durch

Subscription auf den fünften Jahrgang

zu thun, ohne dass ihm eine Verpflichung, oder Nothwendigkeit, obläge, auch die frühern Jahrgänge zu kaufen.

Zur Bequemlichkeit aber für Diejenigen, welche sich die frühern Bände ebenfalls anschaffen wollen, um das schöne Werk ganz complett zu besitzen, haben wir kürzlich, vom ersten Hefte an, eine neue Auflage mit zum Theil neuen Stahlstichen, veranstaltet, und solche kann, nach Belieben, entweder auf einmal, oder

in monatlichen Lieferungen von vier Heften

bestellt und durch jede Buchhandlung bezogen werden. — Der Preis bleibt unverändert 5⅓ Groschen sächs. = 7 Silbergr. preuss. Court. = 24 Kreuzer rhein. = 22 Kreuzer Conv. Mze. für jedes mit 4 Stahlstichen der besten Künstler geschmückte Monatsheft.

☞ Subscribentensammler haben auf 10 Exemplare überall ein Freiexemplar zu fordern.

Hildburghausen, Amsterdam, Paris und Philadelphia, April 1838.

Bibliographisches Institut.

In Danzig besorgt Aufträge: die Buchhandlung von S. Anhuth,
Langenmarkt № 432.

---

*) Meyers Universum erscheint gegenwärtig in 11 Sprachen.

9. In der Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse № 563. ist erschienen und für 2½ Sgr. zu haben:
Ueber Enthaltsamkeits- und Mäßigkeitsvereine. Ein ernstes Wort. Als Ostergabe für Alle, die sich für diese Schöpfung bemühen.

10. Bekanntmachung
wegen Verpachtung von Land auf den Altstädtschen Fleischerwiesen zur diesjährigen Benutzung zum Pflügen und Heuschlag.

Montag, den 23. April 1838, wird ein Ehrbares Hauptgewerk der Altstädtschen Fleischer von den, demselben zugehörigen, vor dem Werderschen Thore belegenen Wiesen,

Circa 120 Morgen

in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen, theils zum diesjährigen Pflügen, theils zur Heunutzung öffentlich an den Meistbietenden verpachten. Der Zahlungs-Termin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Der Versammlungs-Ort ist bei Ziebur, neben den Altstädtschen Wiesen. Auch kann man bei dem Aeltermann des gedachten Gewerks, Herrn Zimmermann, Altstädtschen Graben № 1280., die näheren Bedingungen wegen der Viehweide erfahren. Das Hauptgewerk der Altstädtschen Fleischer.

11. Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage ab das bisher am hiesigen Orte unter der Firma von C. B. Schultz Wittwe & Co von mir vorgestandene Gold- und Silberarbeits-Geschäft für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Indem ich für das mir bereits geschenkte, hochgeneigte Zutrauen meinen ergebensten Dank abstatte, empfehle ich zugleich mein reichhaltiges und wohlassortirtes Waarenlager der modernsten, so geschmackvoll als dauerhaft gefertigten Juwelen,- Gold- und Silberarbeiten, und verspreche bei möglichst billigen Preisen die reellste und promteste Bedienung.

George Friedr. May.

Indem ich die vorstehende Annonce des Herrn G. F. May ihrem ganzen Inhalt nach bestätige, bitte ich, das meiner Handlung seit so vielen Jahren geschenkte Vertrauen, auch auf die neue Firma hochgeneigtest übertragen zu wollen. C. B. Schultz Wittwe.

Danzig, den 10. April 1838.

12. Ein junges Mädchen aus einer anständigen Familie wünscht unter billigen Bedingungen die Landwirthschaft zu erlernen. Näheres zu erfragen vorstädtschen Graben № 174.

13. Einem hohen Adel und verehrungswerthen Publikum kann ich nicht unterlassen bei meiner Abreise meinen innigsten Dank für das mir in diesem Winter geschenkte, so ehrenvolle Zutrauen zu sagen. Ich bitte dieses Wohlwollen mir auch für den nächsten Winter, wo ich hier wieder zeitig einzutreffen denke, aufzubewahren. Birch, Tanzlehrer.

Konzert für die durch Ueberschwemmung Leidenden.

14. Der Gesang-Verein wird Freitag den 27. April Nachmittags um 4 Uhr, zum Besten der durch Wassersnoth so schwer bedrängten Mitbürger unseres Vaterlandes in der Nähe und Ferne: „J. Haydn's Schöpfung", in dem von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft geneigtest bewilligten Artushofe ausführen. Den Zweck rechtfertigen, die Gemüther erst dafür erwärmen, die Anhörung des, hier so lange nicht gegebenen, größten Meisterwerks des unsterblichen Haydn empfehlen wollen, hieße das edle Gefühl, wie den Kunstsinn unserer Mitbürger, die noch nie Herz und Hand vom Wohlthun zurückzogen, noch die Kunst unbeachtet ließen, verletzen. Darum genüge die einfache Anzeige, daß Einlaßkarten von heute ab zu dem Preise von 15 Sgr. — wir sagen besser und lieber: ohne Preisbestimmung — an folgenden Orten zu haben sind: bei Herrn Consul v. Almonde (Langgarten); Herren Gebrüder Baum (Brodtbänkengasse); Herrn Consistorial-Rath Bresler (Heil. Geistgasse); Herrn Director Engelhard (Buttermarkt); Herrn Stadtrath Hahn (Pfefferstadt); Herrn Kaufmann Röhr (Langenmarkt); Dr. Kniewel (Frauengasse); Dr. Hingelberg (Wollwebergasse); Kaufmann Bulcke (Poggenpfuhl).

Danzig, den 21. April 1838.

Der Vorstand des hiesigen Gesang-Vereins.

Kniewel. Hingelberg. Bulcke.

15. Zur außerordentlichen General-Versammlung auf Montag den 23. d. M. Abends 7 Uhr im Sommerlokal, ladet die resp. Mitglieder der Ressource **Humanitas**, hiemit ganz ergebenst ein: die Comité.

16. **Konzert-Anzeige.**

Auf den allgemeinen Wunsch Eines verehrten Publikums werden die italienischen Sänger noch ein zweites Vocal- und Instrumental-Konzert, in dem Saale des Hotel de Berlin, am Sonntage den 22. d. M. zu geben die Ehre haben, wozu sie ganz ergebenst das kunstliebende Publikum einladen. Billets a 10 Sgr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Reichel und Nötzel, sowie in unserer Wohnung, Hotel de Berlin, bis 6 Uhr Abends zu haben. An der Kasse, welche um 6 Uhr geöffnet wird, kostet das Billet 15 Sgr. Der Anfang des Konzerts ist präcise 7 Uhr Abends. — Die Konzertzettel sagen das Nähere! —

Paolo Perecini & Heilmann.

17. Da ich gesonnen bin Privat-Unterricht in den jetzigen neuen Stickereien, sowohl im Papier als auf Seide mit Plattstich, und Goldarbeit, wie auch sonst alle feine Handarbeiten zu ertheilen; so bitte ich alle resp. Eltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, bei der Unterzeichneten sich zu melden. Schweitzer, Hundeg. 251.

18. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß auch diesen Sommer wieder bei mir Strohhüte sehr gut gewaschen und verändert werden zu billigen Preisen, bitte um geneigten Zuspruch. Eggert, Glockenthor № 1971.

19. Ich wohne auf Neugarten № 517. beim Herrn Kolinski.

Heinrich, Landreiter des höheschen Kreises.

20. **Montag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr,** ist die vierteljährliche Versammlung des hiesigen Vereins zur Beförderung des Christenthums unter den Juden. In der engl. Kirche Heil. Geistgasse № 964.

21. Ich warne hiedurch einen Jeden, meinen Schiffsleuten für meine oder meines Schiffs Rechnung etwas zu borgen, indem ich keine Forderung dieser Art anerkennen werde. H. Patterson, Führer des Schiffs Najad.

Neufahrwasser, den 20. April 1838.

22. 200 Rthr auf ein Jahr gegen Wechsel werden, bei völliger Sicherheit und unter sehr annehmlichen Bedingungen, gesucht. Man beliebe seine Adresse unter T. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

23. Meine Wohnungs-Veränderung vom Poggenpfuhl № 199. nach der Fleischergasse № 65. mache ich den geehrten Eltern meiner Schülerinnen, wie auch Denen, welche ihre Kinder noch meinem Unterrichte anvertrauen wollen ergebenst bekannt, mit dem Bemerken, daß es mein höchstes Bestreben sein wird, das mir geschenkte Zutrauen zu verdienen. Zugleich empfehle ich mich im Zeichnen von Stickmustern nach dem neuesten Geschmack. Auch bemerke ich noch, daß mit dem 1. Mai mein Privat-Unterricht in allen feinen weiblichen Handarbeiten beginnt, für das Honorar von 10 Sgr. pro Monat, und bitte ich diejenigen welche daran Theil nehmen wollen sich baldigst bei mir zu melden. Friederike Krüger.

24. Das **Meubel- u. Sarg-Magazin,** 4ten Damm № 1533. neben der Apotheke des Herrn Löfaß, von M. Knoff, empfiehlt Einem resp. Publikum eine Auswahl mahagoni und birken Secretaire, Servanten, Sophas, Kommoden, Näh- und andere Tische, Stühle, Bettgestelle u. dgl. mehr, so wie eichen und fichtne **Särge** von den allerkleinsten bis zu den größten, zu den billigsten Preisen.

25. Ein kleines Stiftungs-Capital von 100 Rthl soll auf ein städtisches Grundstück zur 1sten Hypothek a 5 proCent begeben werden. Näheres Kohlenmarkt 2039.

26. Ich zeige meinen hochgeehrten Kunden hiemit an, daß ich meine Wohnung aus der Brodbänkengasse nach der Kirschnergasse № 662. verändert habe.

Joh. Benj. Wegner, Schlosser.

27. 250 Rthr sucht man auf 1 Hof, a 2 Huf. 2 Morg., Höhe, 2¾ Meil. von hier, 1ster Hypothek (ohne Einmischung von Commissionairen) unter Adresse F. 3. im Intelligenz-Comtoir.

28. Wenn Jemand Sandsteine, sowohl große als kleine billig zu verkaufen hat, der melde sich gefälligst Altstädtschen Graben № 446.

29. Wer einen noch brauchbaren Victualien-Laden abzustehen Willens ist, beliebe sich mit dem Preise dafür 1sten Steindamm № 371. zu melden.

30. Ein gesitteter Bursche der Lust hat Maler zu werden, kann sogleich als Lehrling ein Unterkommen finden. Maler Rehberg, Fleischergasse № 55.

31. Zwei Baustellen am Legenthor Servis-№ 323. u. 324. sind billig zu verkaufen. Näheres Langgarten № 235. u. 237. zu erfragen.

32. Bei meiner Abreise nach Berlin empfehle ich mich Freunden und Bekannten zur bleibenden Erinnerung. Jordan, Magazin-Assistent.

Kunst-Ausstellung.

33. Das Gemälde von Bendemann geht morgen den 22. April früh nach Stettin ab und ist daher nur noch heute Sonnabend bis 6 Uhr Abends zu sehen.

Danzig, den 21. April 1838.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

34. 1sten Steindamm № 371. u. Pferdetränke № 1094. unweit dem Schüsseldamme, ist stets eine Niederlage von den beliebten großen, groben und feinen Roggen-Landbrode.

35. Der Verkauf ausrangirter Waaren zu mehr als billigen Preisen wird fortgesetzt; auch habe ich kurze Pfeifenröhre, Spatzierstöcke und Stubenuhren im Preise ermäßigt E. E. Zingler.

36. Ein starker gesitteter Bursche vom Lande, der Lust hat die Müller-Profession zu erlernen, melde sich vor dem hohen Thor № 479. bei

Rose, Mühlenbesitzer.

37. **Ein Pensionair** der die Landwirthschaft zu erlernen wünscht, findet auf einem Gute 1½ Meilen von hier gegen Erlegung der Pension sogleich ein Unterkommen. Das Nähere bei dem Kaufmann Boy, Holzmarkt.

Vermiethungen.

38. In dem Hause Hochstrieß № 4. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 3 bequemen Zimmern mit Eintritt in den Garten, auch Einfahrt und Stallung für Pferde zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

39. Schmiedegasse № 292. sind 3 meublirte Zimmer mit Neben-Kabinet und Bedientenstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

40. Seifengasse № 950. ist eine Unterwohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen; die Aussicht nach der langen Brücke.

41. Langgasse № 406. sind 2 decorirte Zimmer nebst aller Bequemlichkeit mit Meubeln monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

42. Vorstädtschen Graben № 41. in den Kupferschen Wohnungen, ist eine Stube an einen einzelnen und ruhigen Mann billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

43. Heil. Geistgasse № 963. ist eine kleine Vorstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

44. Jopen- und Beutlergassen-Ecke № 609. sind mehrere Zimmer mit Meubeln, nebst Bedientengelaß, ganz auch getheilt, an einzelne Herren zu vermiethen.

45. Breitgasse № 1057. b. sind 2 Stuben mit Betten und Meubeln an einzelne Personen, auch eine Stube mit Küche, Keller, Boden ganz billig zu vermiethen.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

Nro. 93. Sonnabend, den 21. April 1838.

46. In Schidlitz ist eine freundliche Sommer=Stube nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen bei Bräutigam.

47. Petershagen № 124. neben der Kirche, ist die Saal=Etage und Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

48. Am Johannisberg in Herrmannshof ist der Obersaal, Vor- und Nebenstube, Küche auch Pferdestall zum Sommer zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 315.

Auctionen.

49. Montag, den 23. April d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Wollwebergasse № 1992. in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

2 gold. Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Tischuhr, 1 dito Singuhr auf mah. Gestell, meerschaum. und porzell. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 1 birk. Sekretair 1 dito Sopha mit schwarzem Moorbezug, 1 dito Sophabettgestell, 1 dito Schlafstuhl, 1 dito Kommode, 1 mah. Büffet, mah. Zuckerkisten und gestrichene Klapp-, Wasch-, runde und vierkantige Tische, 18 Stück gebeitzt, Stühle mit Einlegekissen, lange, ovale und Toiletspiegel, in div. Rahmen, 1 Kanapee, gestrichene Kleider- u. Schenkspinde, 1 Ziehbank mit Rädern, 1 pol. Spinnrad, 1 Badewanne, diverse Schildereien, mess., broncirte und blech. Kaffee= und Theemaschinen, metall. und platt. Arm- und Tischleuchter, 1 weiß porzell. Kaffee-Service, 1 blau Dresdener dito, verschiedenes anderes Porzellan und Fayance, so wie auch kupferne, messingne, eiserne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe aller Art. Ferner: 1 Droschke, 1 Arbeitswagen, Blank= und Arbeitsgeschirr, 2 Schneenetze, 1 Hechsellade und Futter-Kasten.

Die Auction fängt mit den Wagen und Stallgeräthen an.

50. Mittwoch, den 25. April um 9½ Uhr Vormittags, sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 312. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

1 Sekretair, 3 Sophas, 3 Kommoden, 16 Tische aller Art, 1 Dutzend gepolsterte Stühle, 1 Dutzend dito mit Pferdehaarbezug, 1 Dutzend Rohrstühle, 11 Bettgestelle, 1 Wiege, Kleider=, Glas- und Stiefelschränke, 2 Repositorien, 1 Kamin und ein großer Bettschirm, Körbe, Böttcherzeug, diverses Hausgeräthe und 1 Parthie Kinder-Spielzeug. Ferner:

1 Halbwagen, 1 Fouragewagen, 1 Kutschgeschirr auf 2 Pferde, einiges Zaumzeug, 1 Hechsellade und verschiedenes anderes Stallgeräth.

Die Auktion wird mit den Wagen anfangen.

Auktion in Neuenhuben.

51. Donnerstag, den 26. April Vormittags 10 Uhr, wird der Unterzeichnete auf freiwilliges und ausdrückliches Verlangen des Hofbesitzers Herrn Johann Quapp zu Neuenhuben, daselbst im Hofe № 6. an den Meistbietenden verkaufen:

4 Arbeitspferde, worunter 1 Hengst, 6 Kühe, 2 tragende Säue, 1 großer kompl. Erndtewagen mit beschlagenen Rädern und 1 Paar Puffräder, 1 Spazierwagen, diverse Arbeitswagen, 1 großer Familienschlitten, 1 einpers. dito, 1 Pflug, Eggen mit eis. Zinken, 1 Hechsellade, 1 Paar blank lederne Geschirre mit meß. Beschlag, diverse andere Geschirre, lederne und hanfene Sielen, 3 Arbeitssattel, Hausensen, Sicheln, Heu- und Mistforken, Holzketten, 1 gr. Heuleine, 2 Fährkähne, div. Butterfässer, Milcheimer, Mulden und Milchregale, 1 Backtrog und 1 Käsepresse mit Zubehör. Ferner: 1 gr. Spiegel im mah. Rahm, 1 Kleiderspind, Tische, Stühle, Bänke, verschiedenes Irdenzeug und viele andere nützliche Sachen, sowie auch circa 20 Köpfe gut gewonnenes Pferde- und Kuhheu.

J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Freitag, den 27. April d. J., sollen in dem Hause Holzmarkt № 13. auf freiwilliges Verlangen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

1 zweigehäusige silb. Taschenuhr, 1 Wanduhr, diverse Spiegel, 1 tafelförmiges Fortepiano in mah. Kasten, 1 Klavier, 2 Violinen, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Komptoir, 1 Schreibepult, Bettgestelle und Betträhme, Tische, Stühle, Glas-, Kleider-, Linnen- und Eckspinde, 3 Waschtische, verschiedene Koffer und Kasten, Betten, Leinen und Kleidungsstücke, Porzellan und Fayance, Kupfer, Messing, Zinn und Eisen, sowie auch 2 meß. Kompasse, 1 Sammlung Oelgemälde, verschiedene Schildereien unter Glas und einige Bücher verschiedenen Inhalts. Ferner: Mehrere fertige Stell- und Rademacher-Arbeiten, als: Wienerwagen, 1 Kariol, Sprossen- und Handwagen, wie auch verschiedene Räder, 1 Handwagen mit Eisenbeschlag, 2 Tragen, ein Rest Nutzholz und vollständiges Handwerkszeug für eine Stellmacherwerkstätte, als: 4 Hobelbänke u. 2 Drehbänke, 3 Radstöcke, 1 Klobensäge, alle Arten von Bohrern, Hobeln, Sägen, Hohl- u. Stemmeisen, eiserne Holzbiege-Maschienen, Schraubstöcke, Leimzwingen, Leimpfannen, Holzschrauben- Schneidezeuge, Hammer, Zange, 1 Kuhfuß, 1 Ambos und eine Parthie eiserne Nabenringe.

53. Montag, den 30. April Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Langenmarkt vor dem Hause № 451. auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

2 braune Wagenpferde nebst Geschirr und Zäumen.

54. Montag, den 30. April d. J. sollen in dem Hause, Langenmarkt № 451, folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Stadtsekretair J. C. Schmidt gehörige Sachen öffentlich an den Meistbietenden verkauft und zugeschlagen werden:

1 goldene 2gehäus. Uhr, 1 dito 1gehäus. Jagduhr, 1 silberne Brille, 5 dito Eß-, 18 dito Theelöffel, 1 dito Wachsstockdose, 1 pol. Komptoirspind, 1 Komptoir, 1 Kommode, 1 Stummer-Diener, diverse Klapp-, Wasch- und andere Tische, 12 Stühle mit Haartuchkissen, 1 Nachtstuhl, Kleider-, Wäsche- und Stiefelschränke, 1 Himmelbettgestell, 1 Bettschirm, 1 hölzerne Badewanne und verschiedene Kisten, Kof-

fer und Mantelsäcke. Ferner: Betten, Kissen, Matratzen, Decken, Bett- und Kissenbezüge, Bett- und Fenstergardienen, Handtücher, Tischtücher und Servietten, boyne und tuchene Mäntel, Leib- und Ueberröcke, Hosen, Westen, Schlafröcke, Hemden, Tücher, Strümpfe u. dgl. Kleidungsstücke mehr; mehrere Brillen, Perspektive und Vergrößerungsgläser, meff. und lakirte Theemaschinen, Leuchter, Lichtscheeren, Untersätze, Zuckerdosen und Theebretter, mehreres Porzellan, Fayance und Glas, sowie auch eine Sammlung Bücher und Kupferstiche, deren Versteigerung um 2 Uhr Nachmittags anfängt und wovon Verzeichnisse im Auctions-Bureau vorhanden sind.

55.
Auction zu Wotzlaff.

Montag, den 30. April d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Herrn Hauptmann v. Sanden in dessen Hofe zu Wotzlaff № 23. früher Harders Hof genannt, meistbietend verkauft werden:

10 Pferde, 7 Kühe, 1 Bulle, mehrere Schweine, 4 Erndt- u. Arbeitswagen, 3 Spazierwagen, 1 Karrhaken, 2 neue Pflüge, 1 Kartoffelpflug, 4 eis. Eggen, 3 Schlitten, Sattel, blanke und Arbeitsgeschirre und Glockengeläute, 3 Holzketten, 20 Kornsäcke, 2 Mehlkasten, 1 Kumsthobel, 4 eis. Grapen, Wasser und Milcheimer, 1 Häcksellade, 1 Wanduhr und mehreres Wirthschafts- und Stallgeräthe.

Fiedler, Auctionator.

56.
Wiesen-Verpachtung.

Auf freiwilliges Verlangen des Ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer sollen die demselben zugehörigen, vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen — circa 150 Morgen — in abgetheilten Stücken zum Pflügen und Weiden

Dienstag den 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

zur diesjährigen Nutzung an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden bei der Auction bekannt gemacht werden. Der Versammlungsort ist bei dem Wiesenwächter Behrend in Bürgerwald.

J. T. Engelhard, Auctionator.

57. Donnerstag, den 3. Mai d. J., sollen im Gouvernementshause, auf Langgarten, auf freiwilliges Verlangen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1 Sekretair, mehrere Sophas, Spiegel, Thee-, Spiel- und Spiegeltische, mah. und birken masern. Stühle, Servanten, Kommoden, Stumme-Diener, Kleiderschränke und Bettgestelle; ferner: 1 Tischauffsatz, 2 Kronleuchter, Tisch- und Studierlampen, Glas und vieles anderes Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

58. Walnuß- und Obstbäume, Weinsenker- und Ziergesträuche werden billig verkauft Neugarten № 522. bei Meyer.

59. Sommer-Raps, Cavalier-Gerste, Runkelrüben-Saamen und Saatwicke ist zu haben Hundegasse № 333.

60. Französischen **Gyps** pro Ctn. 12 Sgr., in Parthien billiger, und weißer Kleesaamen ist zu haben im Vesta-Speicher.

61. Vor dem hohen Thore bei der Lohmühle № 480. ist Wintergrün Ellenweise zu verkaufen.

62. Verschiedene eingemachte Früchte, Pflaumenkreide, wie auch ein polirtes Repositorium nebst Tombank, verschiedene Gläser mit Deckel, eine Destillirblase 45 Stof groß, Chocolade-Maschinen, ein großer eiserner Mörser, wie auch verschiedene Wachswaaren unterm Kosten-Preise sind zu haben Matzkausche Gasse № 421.

63. **Beste reinschmeckende Punsch- u. Himbeerpunsch-** Essence von echtem Jamaica-Rumm die ¾ Quartflasche a 16 und 20 Sgr. (ord. dito a 12 Sgr.), **sowie einige sehr wohlschmeck. Obstweine,** als: Kirsch- und Himbeerwein a 8 Sgr. und Johanniswein a 12 Sgr. die Flasche empfiehlt C. H. Nötzel am Holzmarkt.

64. Ein Galanterie-Waarenspind mit Säulen, Glasfenster und Glaskasten nebst einer Tombank, ist zu verkaufen Pfefferstadt № 194. № 3.

65. Vorzüglich schöner rother und weißer Klee- und Thimotien-Saamen ist zu haben bei Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt № 258.

66. Dieser Tage kam ich in Besitz der neuesten Pariser Gesellschafs- und Morgen-Häubchen, einer sehr großen Auswahl der modernsten Mull-, Bastard- und Organdy-Kragen, Kragentücher, Brochen und Kinderschürzen, als auch die allerneusten Farben 5/4 breiter Seidenzeuge. M. Löwenstein.

67. Die besten holl. Voll-Heeringe in 1/16 und 1/32, trockene Succade in großen Stücken, astrachaner kleine frische getrocknete Zuckerschootenkerne, echten Citronensaft, fremden Punsch-Extract von Goa Arac, frische Citronen und Raffinade, fremden Bischof- und Cardinal-Essence von frischen Orangen, ital. große Castanien, Limonen, große frische Muscattraubenrosinen, Prinzeß- und breite süße Mandeln, alle Sorten beste weiße Wachslichte, Kirschkreide, geschälte Aepfel, Birnen, Catharinenpflaumen, neue große bastene Matten und gesottene schwarze trockene Pferdehaare, sind zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

68. Breitegasse № 1232. ist ein Kramladen billig zu verkaufen.

69. Eine brauchbare **Droschke** steht im Reitstall zum Verkauf.

70. Fischmarkt № 1578. stehen zwei kleine alte Oefen zu verkaufen.

71. Hundegasse № 250. im Bienenkorb ist frischer eingelegter Lachs zu haben.